



# Mehr Freiheit

**Für den Anbau von allen Sonderkulturen sowie von Damm- und Reihenkulturen wie Kartoffeln oder Mais hat die RWZ Rhein-Main eG zusammen mit der Pfanzelt Maschinenbau GmbH den modifizierten Fendt 211 Vario Hochrad entwickelt.**

## Sonderkulturen

Um beim Anbau von Sonderkulturen wie Spargel oder Erdbeeren einen Teil der Feldarbeit mechanisieren zu können, wird von einem Schlepper eine hohe Bodenfreiheit zum Überfahren der empfindlichen Pflanzenreihen erfordert, insbesondere wenn Folien oder Vliese zur Reifeverfrühung zum Einsatz kommen und die empfindlichen Kulturen überfahren werden müssen. Zudem muss der Schlepper wendig sein und einen durchzugsstarken Motor besitzen. Besonderes Augenmerk kommt auch dem Achsabstand zuteil.

## Kartoffeln

Der Kartoffelanbau erfolgt fast ausschließlich in Dammkulturen. Dabei beträgt der Dammquerschnitt idealerweise 1.000 cm<sup>2</sup> bei einem Reihenabstand von 75 cm. Die

Pflanzdichte liegt je nach Verwendungszweck zwischen 4 und 6 Pflanzen/m<sup>2</sup>. Zum Überfahren der Dämme werden Schlepper landläufig mit Sonderbereifung ausgestattet, allerdings unter Beibehaltung der gegebenen Bodenfreiheit.

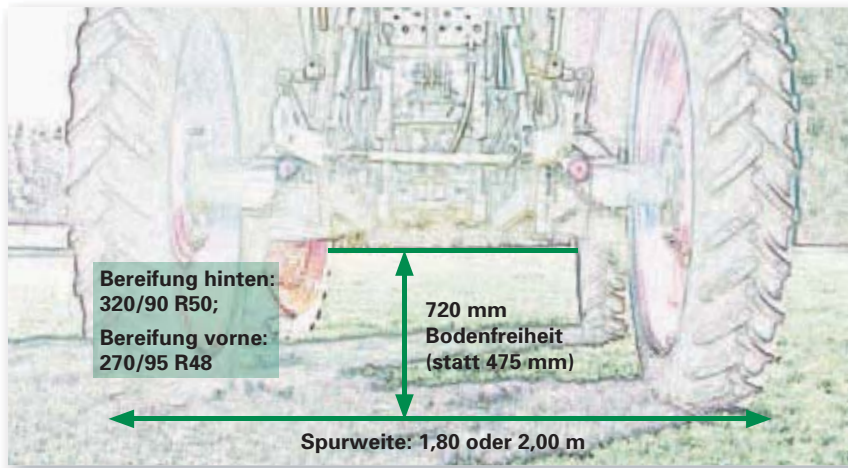
## Maisreihen

Seit dem Biogasboom ist die Anbaufläche für Mais in Deutschland gewachsen. Der somit in engeren Fruchtfolgen angebaute Mais benötigt spezifizierte Maßnahmen im Hinblick auf den Pflanzenschutz. Um hier den Bestand termingerecht und schlagkräftig behandeln zu können, musste bislang auf Selbstfahrspitzen zurückgegriffen werden. Die Kombination aus Hochradschlepper und Anbauspritze bildet eine mögliche Alternative, zum einen um die Auslastung der Maschine zu steigern und so Kosten einzusparen

und zum anderen um auch in einem fortgeschrittenen Wachstumsstadium den Bestand noch überfahren zu können.

## Die Lösung: Fendt 211 Vario Hochrad

Bereits 1991 entwarf Fendt aus den bestehenden Modellen 380 GTA und 395 GTA den GHA als Freisichtschlepper in Hochradausführung. 22 Jahre später verfügt der innovative Fendt 211 Vario Hochrad über jede Menge hochmoderne Technik. Angetrieben wird der 211er von einem wassergekühlten 3,3-Liter-3-Zylinder-Motor des finnischen Herstellers Sisu Power mit einer Leistung von 68,4 kW bei Nenndrehzahl und 79,8 kW Maximalleistung und einem maximalen Drehmoment von 458 Nm und 42% Drehmomentanstieg. Commonrail-Einspritzung und externe elektronisch geregelte Abgasrückführung sind ebenfalls an Bord, um den Dieselverbrauch zu reduzieren. Damit wird die Abgasnorm 3b ohne weiteren Aufwand erfüllt. Die Hydraulikpumpenleistung beträgt 48 l/min, optional 76 l/min. Selbstverständlich verfügt auch der



Front- und Heckhydraulik. Trotz der Bereifung beträgt die Gesamthöhe nur 2,80 m. Um diese Ziele zu erreichen und gleichzeitig die Wendigkeit beizubehalten, waren verschiedene weitere Umbauten notwendig. Die Kabine wurde insgesamt höher gelegt, zudem wurden Kraftstofftank, Batteriekasten und Einstieg modifiziert. Alle Kotflügel wurden der Bereifung angepasst. Ebenfalls wurden die Fronthydraulikanschlüsse versetzt und der Frontkraftheber verlängert, um Anbaugeräte außerhalb des Radeinschlages zu führen. Am Hinterachstrichter wurde zur Gewährleistung der Bodenfreiheit unterhalb der Heckhydraulik und des Getriebes ein Zwischenflansch montiert. Der Schlepper wird mit TÜV-Abnahme ausgeliefert.

Fendt 211 Vario Hochrad über das stufenlose Getriebe von Fendt, welches mit einer Fahrstufe von lediglich 0–40 km/h auskommt.

### Hoher Komfort

Auch beim Komfort muss bei der Hochradversion auf nichts verzichtet werden. Die Getriebesteuerung erfolgt mittels des bekannten „Golfballs“ auf der rechten Konsole oder in Verbindung mit TMS über das Fahrpedal. In Verbindung mit TMS ist auch der Reversierhebel links am Lenkrad für den bequemen Fahrtrichtungswechsel zu nutzen.

Das Lenkrad lässt sich in der Höhe und Neigung an jeden Fahrer anpassen. Auch in der Hochradversion gibt es keinen Getriebetunnel, wodurch ein bequemes Ein- und Aussteigen gewährleistet wird.

### Technische Details

Durch die Umrüstung entsteht eine Bodenfreiheit von 720 mm, also rund 50% mehr als bei der Standardausführung mit 475 mm. Bereift ist der Schlepper hinten mit 320/90 R50 und vorne mit 270/95 R48 bei einer Spurweite von 1,80 oder 2,00 m bei voller Nutzbarkeit von

**Ihr Ansprechpartner**  
RWZ-Geschäftsbereich Technik



**Produktmanager Fendt**  
Peter Reif  
Telefon: 0221/1638-268  
peter.reif@rwz.de



# RWZ wieder Bundessieger

Das RWZ-Agrartechnik-Zentrum Zülpich stellt beim AGRARTECHNIK Service Award 2013 den Bundessieger und die RWZ-Agrartechnik-Zentren Wittlich und Riedstadt-Wolfskehlen die Landessieger Rheinland-Pfalz und Hessen. Damit haben die RWZ-Agrartechnikbetriebe seit der ersten Teilnahme 2005 drei Bundespreise in Folge und insgesamt 15 Landessiege gewonnen.



Die Bundessieger aus Zülpich bei der Siegerehrung.

Die begehrte Auszeichnung wird jedes Jahr an besonders servicestarke Landtechnik-Handelsunternehmen und Landtechnik-Werkstätten verliehen und ist herstellerunabhängig. Alle beim AGRARTECHNIK Service Award teilnehmenden Agrartechnikbetriebe werden anhand eines detaillierten Kriterienkataloges sowie Vor-Ort-Besichtigungen von der Fachjury durchleuchtet, angefangen vom Service-, Werkstatt- und Ersatzteilangebot über Kundenbetreuung bis hin zur Mitarbeiterqualifikation. „Die Teilnahme am

Wettbewerb dient im besonderem Maße auch zur Weiterentwicklung unserer Betriebe. Hier wird einem wirklich auf den Zahn gefühlt und auch mal die ein oder andere unangenehme Frage gestellt, mit der wir den Spiegel vorgehalten bekommen. Aber nur so können wir uns verbessern und auch weiterhin optimal die gestiegenen Qualitätsansprüche unserer Kunden erfüllen“, so Heiko Schäfer, Leiter After-Sales der RWZ-Agrartechnik und Koordinator der Teilnahme am AGRARTECHNIK Service Award. Und Paul Lantzerath, Geschäftsführer aus Zülpich, ergänzt: „Unser Anspruch ist, Kunden nachhaltig und kontinuierlich mit unserer Leistung zu überzeugen. Das fordert alle im Team jeden Tag wieder neu, denn das Besondere von heute ist morgen Standard. Aber unsere bisherigen Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

